

dürfen, daß er für ihn nichts auffallendes hatte, d.-h. der ihm gewohnte vierseitige war („Gespann und Gespannarbeit“, S. 500—502).

**Niedersachsen:** Abb. 13: Vierseitiger Beetpflug ohne Sech. Beachtenswert die steilgestellte, leicht gewölbte Schar, deren linker Rand die Auf-

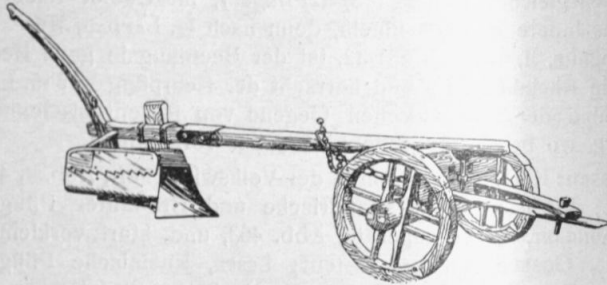


Abb. 13. Niedersächsischer Beetpflug. Im Besitz des Provinzial-Museums zu Hannover.

gabe des Sechs erfüllt. Da der Pflug nur eine Sterze hat, ist zur Stützung des Streichbretts der (im Gegensatz zu Kehrpflügen fest eingelassene, unversetzbare) Stab notwendig, der von dem Grindel zur oberen hinteren Ecke des Streichbretts führt. — Ein fast gleicher Pflug, aus Fallingbostel, im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Hamburg, Nr. 13. 178: 1. — Sehr ähnlich, aber mit Sech versehen, W. BOMANN, Bäuerliches Hauswesen im alten Niedersachsen, S. 130, Abb. 112. — Vgl. ferner BRAUNGART, Nordgermanen, S. 31, Abb. 10 und Nr. 2.

R. ANDREE, Braunschweiger Volkskunde, S. 240/41, Abb. 103/104, Harvesse: vierseitiger Beetpflug mit Radvorgestell, zwei Sterzen, Molterbrett, hölzernem, ebenflächigem Streichbrett, steilgestellter, offenbar leicht geschwungener Schar; kein Sech. — W. BOMANN, Bäuerliches Hauswesen, S. 131, Abb. 113, ähnlich. — BRAUNGART, Nordgermanen, S. 37, Abb. 14.

Mundartliche Benennungen bei ANDREE, S. 240, und BOMANN, S. 130 ff.

Einen vierseitigen Beetpflug mit Radvorgestell, zwei Sterzen, ebenflächigem Streichbrett, flach liegender, einseitiger Schar und mit Sech bildet O. VON MÜNCHHAUSEN, Der Hausvater, Erster Teil, Tafel 1, von seinem Gut in Hameln ab und bemerkt dazu, daß er die Pflüge von mehr als 50 Orten untersucht und in den Hauptteilen dem seinen gleich gefunden habe, außer daß einer nur mit einer statt mit den üblichen zwei Sterzen versehen war (S. 7). Es scheint also, als ob die sechlosen Pflüge mit der steilgestellten Schar verhältnismäßig jungen Ursprungs seien (vgl. dazu auch BRAUNGART, Ackerbaugeräte, S. 40, und auch, dem entgegen, BEHLEN, S. 176). Der Pflug, den KRÜNITZ (Ökonomisch-Technologische Enzyklopädie, Bd. 112, S. 199, Tafel 5, Abb. 6492) abbildet, stammt von MÜNCHHAUSEN, Tafel 2, Abb. 1, und ist ähnlich gebaut, ein gewöhnlicher vierseitiger Pflug, scheint mir also nicht Anlaß zu der Verwunderung zu geben, mit der PEISKER (S. 74, Anm. 101) ihn der Beachtung empfiehlt.